



Die Schüler versetzten sich und ihre Besucher zurück in die wilden 1920er Jahre.

## Die „Roaring Twenties“ leben auf

Klasse 2EF7 des LCD auf Zeitreise

**Diekirch.** Geschichte lernt man gewöhnlich in Büchern. Vielleicht besucht man zusätzlich ein Museum oder schaut sich einen Film an. Manchmal sind auch Referate auf dem Programm.

Was allerdings die Schüler der 2EF7 des Lycée classique de Diekirch (LCD) jüngst an einem Abend im Rahmen ihres Geschichtsunterrichts veranstaltet hatten, sprengte den Rahmen der herkömmlichen pädagogischen Methoden.

Die Jugendlichen (und einige ihrer Lehrer) hatten sich nach der Mode der 1920er-Jahre gekleidet, um diese spannende Zeit selbst zu „erleben“ und den zahlreichen Besuchern in vielfältigen Ausstellungen und Workshops zu erklären.

Welche Comicfiguren gab es damals? Wie viele individuelle, handgemalte Bilder brauchte es, um einen Animationsfilm zu produzieren und wie kam der Ton zum Film? Welche Autos waren in den 1920ern sehr beliebt? Wie

drückten Frauen ihr neues Selbstbewusstsein modisch aus? Welche Werke schufen Fotografen wie Edward Steichen, Clarence Sinclair Bull, Ansel Adams oder August Sander?

Die Besucher konnten außerdem ihr Wissen über Surrealismus in einem Quiz testen, ein Bild im Stil von Salvador Dalí oder Wassily Kandinsky malen, sich Unsinnsgedichte des dadaistischen Poeten Hugo Ball vortragen lassen, Musik von Milton Age oder Harry B. Smith hören oder den eigens für diesen Abend produzierten Stummfilm in Stoppmotion-Technik, „Bachelor's Brunch“, schauen.

Die jungen Akteure hatten sichtlich Spaß an ihrem interaktiven Geschichtsunterricht und am regen Interesse der vielen Besucher. Außerdem hatten sie in der wochenlangen Vorbereitungsphase die Gelegenheit gehabt, fächerübergreifendes Arbeiten zu erproben. C.